

Ethik und Ästhetik: Haltung und Gestaltung in der Kunst



Dozentin: Barbara Hampel

Innere Haltungen sind in der Gestaltung von Kunstwerken spürbar. Sie erschöpfen sich nicht im Rahmen einer Zeit, sie gehen wie alles Schöpferische darüber hinaus. Für die Zukunft werden Werte gesucht, Inhalte tiefer empfunden und geformt. Informationen dieser Art (Kunst) zu ästhetischen Erfahrungen. Aktiv und kontemplativ sind wir zugleich, wenn wir sie im Leben verankern.

Durch sinnliche Wahrnehmung werden wir geistig bewegt. Die ethischen Haltungen, die Geschichte gemacht haben, sind nachhaltig wirksam: im Umgang mit Natur und Kultur, mit uns selbst, in Beziehung zu anderen.

Wir lassen den «Möglichkeitssinn» zu: Vernetzung statt Entnetzung / Verletzung. An der Schwelle zur Neuzeit (Giotto) und an der Schwelle zur Moderne (Cézanne) ist die Malerei besonders aufschlussreich, wenn wir das Verstehen von Ethik über die Ästhetik erweitern. Dabei integrieren wir philosophische, psychologische und spirituelle Fragen der Transformation, der Transparenz und der Transzendenz.

Buchpublikationen zur Kunst u.a.
(s. www.barbara-hampel.net)

Barbara Hampel, Jahrgang 1951, lic. phil. I, Autorin, Studium: Ästhetik/Kulturwissenschaft in Berlin, Pädagogik/Psychologie in Zürich, Lizentiat über Kunst und Bewusstwerden. Therapeutische und theologische Zusatzausbildungen, Tätigkeiten im Klinik-, Kunst- und Bildungsbereich.

Seminar
Samstag, 12. März 2011
9.30–17.00 Uhr

Institut für Philosophie und Ethik
Stiftung Fritz Allemann
Witikonstrasse 15, 8032 Zürich

Seminarkosten CHF 190.–